



Zur Wahlangelegenheit : Da das in Nr. 212. des Tageblattes empfohlene Institut der Vertrauensmänner von vielen Seiten als erstrebenswerth anerkannt worden ist, man aber über die Art und Weise, wie solche Vertrauensmänner zu erlangen seien, sich nicht allerwärts ganz klar zu sein scheint, so vervollständige ich meinen Artikel in Nr. 212 des Tageblattes noch durch folgende Vorschläge ...

Gotha

Goth 2° 00004/04 (099)

https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb_cbu_00012282

urn:nbn:de:urmel-5a23dfae-7077-403b-a1ec-4b97e6846db12-00011508-12

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



Zur Wahlangelegenheit.

Da das in Nr. 212. des Tageblattes empfohlene Institut der Vertrauensmänner von vielen Seiten als erstrebenswerth anerkannt worden ist, man aber über die Art und Weise, wie solche Vertrauensmänner zu erlangen seien, sich nicht allwärts ganz klar zu sein scheint, so vervollständige ich meinen Artikel in Nr. 212. des Tageblattes noch durch folgende Vorschläge:

- 1) Jeder Schultheiß resp. Bürgermeister einer der kleineren Städte, welche keinen Wahlbezirk für sich bilden, möge sofort seine Gemeinde zusammenberufen und sie zur Wahl von je 3 Männern auf je 100 wahlberechtigte Einwohner veranlassen, welche als Vertrauensmänner anzusehen und mit den Vertrauensmännern der übrigen Ortschaften desselben Wahlbezirkes sich über die Person des zu erwählenden Abgeordneten zu verständigen haben.
- 2) Vertrauensmann wird derjenige, auf welchen die meisten Stimmen fallen, ohne daß absolute Stimmenmehrheit (mehr als die Hälfte der stimmenden Mitglieder der Versammlung) erforderlich ist.
- 3) Sobald die Vertrauensmänner erwählt sind, zeigen sie solches den Ortsvorständen der übrigen Ortschaften desselben Wahlbezirkes an mit dem Ersuchen, ihnen die Namen der dortigen Vertrauensmänner bekannt zu machen.
- 4) Sobald in den sämtlichen oder mindestens in den meisten Orten desselben Wahlbezirkes die Vertrauensmänner erwählt sind, beraumen die Vertrauensmänner des größten Ortes, oder welche sonst den anderen darin zuvorkommen, eine Versammlung sämtlicher Vertrauensmänner durch briefliche Aufforderung oder mündliches Ansagen an.
- 5) In dieser Versammlung aller Vertrauensmänner wird zunächst aus den Anwesenden ein Vorsitzender durch einfache Stimmenmehrheit gewählt, welcher die Verhandlungen leitet und auf Ordnung siehet.
- 6) Die Vertrauensmänner müssen es sich angelegen sein lassen, möglichst alle Nummern des Regierungsblattes, der gothaischen Zeitung und des Tageblattes, in welchen die Wahlangelegenheit behandelt ist, ingleichen das neueste Schriftchen: „Der Wähler im Jahre 1850“ (kostet 1 gl.) mit zur Stelle zu bringen; die Mittheilungen daraus geben einen guten Anhaltspunkt für die Besprechung.

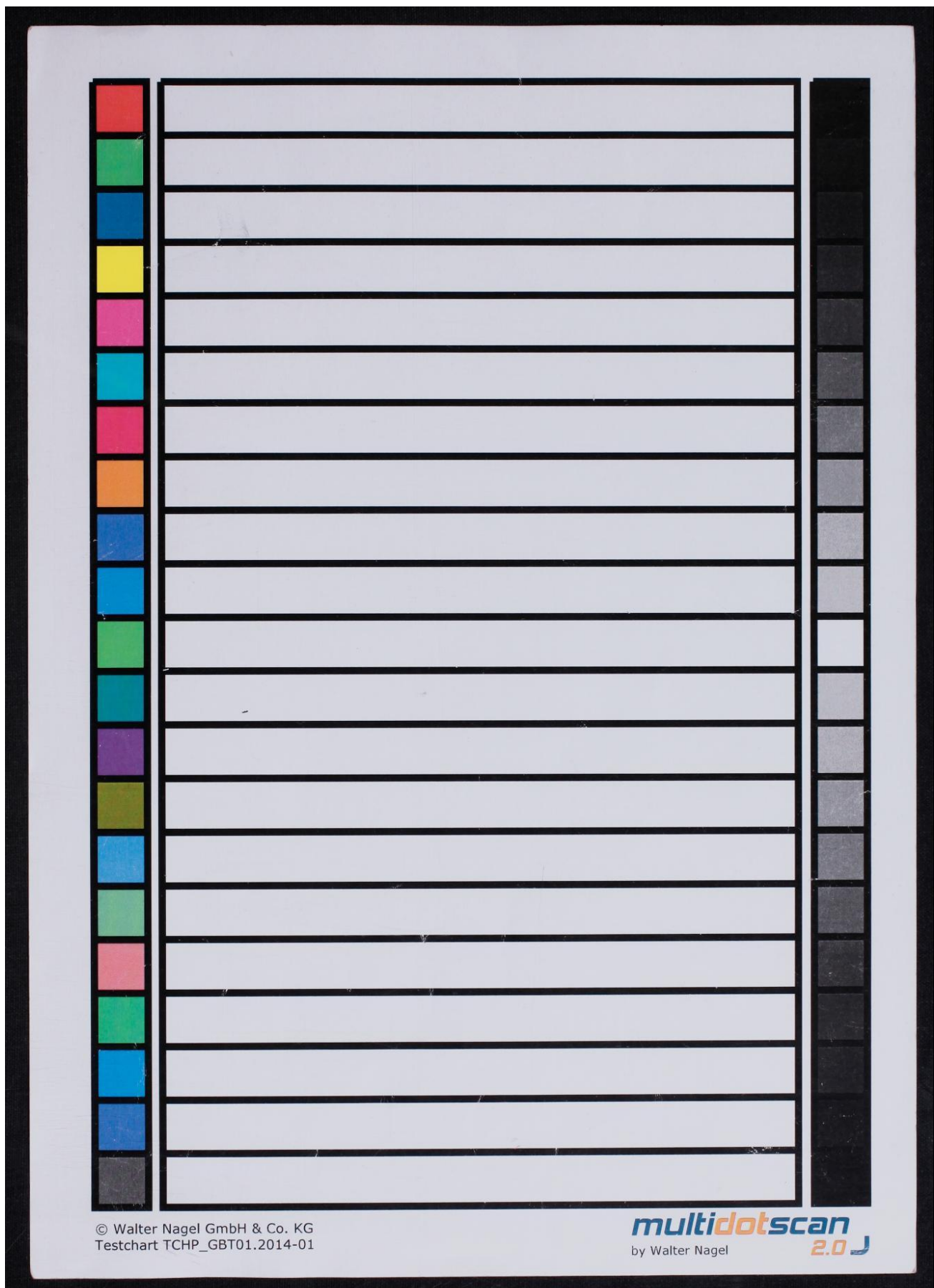
- 7) Ueber jeden Mann, der zum Abgeordneten vorgeschlagen wird, muß gesprochen werden, damit jeder in der Versammlung die Gründe erfährt, weshalb gerade dieser und kein Anderer empfohlen wird.
- 8) Gibt es nichts mehr zu besprechen, so muß über die einzelnen Männer, welche zu Abgeordneten in Vorschlag gebracht sind, abgestimmt werden und zwar ist derjenige als von der ganzen Versammlung zum Abgeordneten außersehn zu betrachten, welcher mehr als die Hälfte der Stimmen erhalten hat.
- 9) Aus dieser Abstimmung erwächst für jeden Vertrauensmann die Verpflichtung, in seinem Orte dahin zu wirken, daß der von der Mehrheit der Vertrauensmänner außersehnene Wahlkandidat auch wirklich zum Abgeordneten erwählt werde.
- 10) Zu diesem Zwecke haben die Vertrauensmänner sowohl vor versammelter Gemeinde, als in kleineren Kreisen den Namen des Wahlkandidaten bekannt zu machen und für dessen Erwählung alle diejenigen Gründe zu wiederholen, welche in der Versammlung der Vertrauensmänner geltend gemacht worden sind.

Dies mein wohlgemeinter Rath.

S. V.,
gewesenes Mitglied der aufgelösten
Abgeordneten-Versammlung.

Gotha, Druck der Engelhard-Reyher'schen Hofbuchdruckerei. 1849.

urn:nbn:de:urmel-5a23dfae-7077-403b-a1ec-4b97e6846db12-00011508-25



urn:nbn:de:urmel-5a23dfae-7077-403b-a1ec-4b97e6846db12-00011508-32

Goth-2-00004-04-099

Projekt: Digitalisierungsprogramm intern

Titel: Goth-2-00004-04-099

Anlegedatum: 16.07.2018

Signatur: Goth 2° 4/4 (99)

PPN: 896391604

Titel: Zur Wahlangelegenheit

Jahr: 1849

Scanstation: Atiz

urn:nbn:de:urmel-5a23dfae-7077-403b-a1ec-4b97e6846db12-00011508-48